

## Weihnachtsmann-Büro Himmelsberg

Himmelsberg – ein Ortsteil der Einheitsgemeinde Schernberg – liegt auf einem Hochplateau südlich der Hainleite im Kyffhäuserkreis. Mit 360 m ist der Mittelberg die höchste Erhebung in der näheren Umgebung. In der schönen Landschaft um Himmelsberg, den Naturschutzgebieten des Hotzenberges und des Himmelsberger Tales sowie im Helbetal findet man eine artenreiche Flora und Fauna.

Die Landschaft ist geprägt durch reichhaltigen Buchenbestand sowie herausragende Muschelkalkfelsen. Gut markierte Wanderwege laden zum Wandern ein.

Der Ortsteil Himmelsberg selbst ist noch relativ jung und wurde 1467 das erste Mal urkundlich erwähnt.

Jung sind auch seine Bewohner, von gegenwärtig 185 Einwohnern sind 51 Kinder und Jugendliche unter 21 Jahre.

Die Landwirtschaft und mittelständische Betriebe prägen heute den Charakter des Dorfes.

Das kulturelle und gesellschaftliche Leben wird vor allem durch den Heimatverein und den Feuerwehrverein bestimmt, in denen die Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitgestaltung finden.

Das traditionelle Dorf- und Heimatfest, das Feuerwehrfest und auch der Fasching sind die Höhepunkte im Leben der Vereine. Der Heimatverein „Sitten und Bräuche“ e. V. wurde 1993 gegründet, um alte Traditionen und Bräuche wieder aufleben zu lassen und um eine neue Chronik zu erstellen. Jedes Jahr zum Dorffest lassen sich die Mitglieder etwas Besonderes für die Einwohner und Gäste einfallen. Mit einem Schaufpflügen mit Oldtimertraktoren und -pflügen und einem selbst geschriebenen Theaterstück begeisterten sie in diesem Jahr die vielen Gäste.

Der Feuerwehrverein Himmelsberg ist im Oktober 1991 gegründet worden. In diesem Jahr wurde zum 8. Mal das Feuerwehrfest ausgerichtet. Am Pokalwettkampf im Löschangriff nahmen 38 Mannschaften aus ganz Nordthüringen teil. Die Frauenmannschaft wurde Kreismeister im Löschangriff, aber auch die Männer- und die beiden Jugendmannschaften waren wieder sehr erfolgreich und brachten viele Siegerpokale mit nach Hause.

Bei der Vorbereitung und Durchführung dieser Höhepunkte arbeiten beide Vereine eng zusammen. Notwendige Anschaffungen erfolgen gemeinsam, beide Vereine unterstützen sich personell und materiell.

Gegenwärtig laufen die Vorbereitungen auf das Weihnachtsfest auf vollen Touren. Im Backhaus, der Außenstelle des „Weihnachtsmann-Büros“ wurde renoviert und der Wunschbriefkasten aufgestellt.

Das „Weihnachtsmann-Büro“ wurde 1995 ins Leben gerufen. Im Zuge der Gebietsreform in Thüringen schlossen sich 7 Gemeinden zu der Einheitsgemeinde Schernberg zusammen. Himmelsberg war zu diesem Zeitpunkt Ortsteil der Gemeinde Schernberg und wäre nach der Bildung der Einheitsgemeinde von der politischen Landkarte verschwunden.

Auf Anregung des damaligen Bundestagsabgeordneten Herr Selle wurde das „Weihnachtsmann-Büro“ eröffnet, um den Namen von Himmelsberg über die Kreisgrenzen hinaus bekannt zu machen und somit zu erhalten. Die Resonanz war riesig. Heute ist Himmelsberg wieder ein selbstständiger Ortsteil in der Einheitsgemeinde Schernberg.

In der Vorweihnachtszeit bearbeiten die Mitglieder des Heimatvereins die zahlreiche Post, die aus ganz Thüringen seit Oktober im „Weihnachtsmann-Büro“ eingeht. Sogar aus Italien, Frankreich, Großbritannien und Kanada kamen schon die Briefe (im letzten Jahr waren es über 2000).

Auf ihren bunten Wunschzetteln malen und schreiben die Kinder ihre Wünsche, Computer, Lego-Steine und Barbie-Puppen sind die Renner zum Weihnachtsfest.

Waren es in der Vergangenheit vor allem materielle Geschenke, wünschen sich die Kinder zunehmend Frieden auf der Welt, Arbeit für ihre Eltern und auch, dass sich die Erwachsenen mehr Zeit für die Kinder nehmen.

Aber auch Eltern und Großeltern schreiben an den Weihnachtsmann und bitten ihn um Erziehungshilfe. Sie wünschen sich liebe Kinder, die im Haushalt helfen, immer artig sind und abends zeitig schlafen gehen. Auch bei Alkohol- und Drogenproblemen wird der Weihnachtsmann um Rat gefragt. Diese Briefe werden mit Hilfe einer Pädagogin beantwortet.

Am Tag der offenen Tür können sich die Kinder davon überzeugen, dass es den Weihnachtsmann wirklich gibt. Da kann man den Weihnachtsmann besuchen und ihm persönlich seinen Wunschzettel überreichen. Je nach Wetterlage kommt er mit einer Kutsche oder einem Schlitten in sein Büro. Die Märchenerzählerin vor dem alten Backofen, ein kleiner Streichelzoo, Kutschfahrten und weihnachtliche Speisen und Getränke verkürzen die Wartezeit auf den bärtigen Alten.

Einen Wunsch hat aber auch der Weihnachtsmann und seine Helfer. Viele Kinder vergessen oftmals die Briefmarke für die

Rückantwort. Um alle Kosten des Büros abzudecken, wird der Tag der offenen Tür, in diesem Jahr zum 3. Mal, durchgeführt. Mit dem Erlös werden Briefmarken und Büromaterial und Betriebskosten finanziert.

Er bittet alle, die ihm an die Adresse

Weihnachtsmann-Büro Himmelsberg  
Backhausstraße 3  
99713 Himmelsberg

schreiben, eine Briefmarke für die Rückantwort beizufügen. Bei der zu erwartenden Flut von Briefen benötigt er auch weitere finanzielle Hilfe von Sponsoren.

Nach den Feiertagen beginnt die intensive Vorbereitung auf die Faschingsveranstaltungen in Himmelsberg und weiteren Gemeinden. Der Faschingsklub hat diese Aufgabe vor 2 Jahren vom Heimatverein übernommen.

Der Chor des Heimatvereins, der schon zum Thüringentag in Altenburg auf der Bühne stand, überbringt zu runden Geburtstagen, Hochzeiten und anderen Jubiläen musikalische Grüße mit Liedern und Texten, die auf die Jubilare zugeschnitten sind.

Die Mitglieder aller Vereine aus Himmelsberg/Thüringen wünschen allen Lesern ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2002.